

**Publication « Politique des transports de la Confédération »  
Aperçu complet de la politique et des modes de transport**

Pas facile de garder la vue d'ensemble face aux multiples stratégies et développements en matière de mobilité et de transports sur le plan fédéral. La nouvelle publication du DETEC, qui remplace l'ancienne formule des rapports isolés, remédie dans une large mesure à cette difficulté : organisée en fiches, elle offre une excellente vue globale de toutes les facettes de la politique fédérale des transports. En plus des responsabilités de pas moins de six offices fédéraux impliqués, elle dresse un constat très complet de l'état actuel et des évolutions de tous les modes de transport et de la politique des transports. Entre autres, elle traite de manière détaillée de l'interdépendance entre les transports, d'une part, et les domaines d'action politique que sont l'aménagement du territoire et l'environnement, d'autre part. Les indications à la fin de chaque chapitre concernant les contacts, bases légales, prochaines étapes et autres liens pertinents sont également d'une grande utilité. Bref, un ouvrage de référence pour tous les acteurs de la mobilité ! (Langues : français, allemand)

Pour plus d'informations:

Contact : ARE, Adrian Bader, responsable de projet, 031 325 78 61

[www.news.admin.ch/message/?lang=fr&msg-id=31524](http://www.news.admin.ch/message/?lang=fr&msg-id=31524)

**Neue Publikation „Faktenblätter zur Verkehrspolitik des Bundes“  
Übersicht über alle Verkehrsträger und verkehrspolitischen Themen**

Nicht einfach, den Überblick über die zahlreichen Strategien und Entwicklungen in Mobilitäts- und Verkehrsfragen auf Bundesebene zu behalten. Die neue Publikation des UVEK, die die bisherigen isolierten Berichte ersetzt, schafft nun weitgehend Abhilfe: In Faktenblätter organisiert, bietet sie eine gut gegliederte, wertvolle Übersicht über alle Facetten der schweizerischen Verkehrspolitik. Neben den Zuständigkeiten der immerhin sechs beteiligten Bundesämter werden für alle Verkehrsträger und verkehrspolitischen Themen der aktuelle Stand sowie zukünftige Entwicklungen behandelt. Unter anderem wird detailliert auf die gegenseitige Abhängigkeit von Verkehr einerseits sowie den Politikfeldern Raumordnung und Umwelt andererseits eingegangen. Sehr hilfreich sind auch die prägnant zusammengefassten Angaben zu Ansprechpartnern, rechtlichen Grundlagen, nächsten Schritten und weiterführenden Informationen die jedes Kapitel abschliessen. Ein unabdingbares Nachschlagewerk für alle Mobilitätsakteure! (Sprachen : de, fr)

Weitere Informationen:

Kontakt: ARE, Adrian Bader, Projektleiter, 031 325 78 61

[www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=31524](http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=31524)

03.03.2010



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## Die Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft

---

### **Publikation «Verkehrspolitik des Bundes» in neuer Form erschienen**

**Ittigen, 05.02.2010 - Die Publikation «Faktenblätter zur Verkehrspolitik des Bundes» ist in diesen Tagen auf dem Webportal des UVEK aufgeschaltet worden. Die Faktenblätter dokumentieren den Stellenwert der einzelnen Verkehrsträger in der Schweiz und zeigen auf, wie sich die Verkehrspolitik aus Sicht des Bundes entwickeln soll.**

Neben den Verkehrsträgern selbst werden nach einer einheitlichen Systematik alle relevanten verkehrspolitischen Themen aufgeführt. Vorgestellt werden beispielsweise das Instrument der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) sowie Projekte wie die Alpentransitbörse oder das Europäische Zugsicherungssystem (ETCS). Schliesslich wird detailliert auf die gegenseitige Abhängigkeit von Verkehr einerseits sowie den Politikfeldern Raumordnung und Umwelt andererseits eingegangen.

Der modulare Aufbau in Form von Faktenblättern erlaubt es, der Öffentlichkeit ein aktuelles verkehrspolitisches Handbuch zur Verfügung zu stellen. An Stelle der früheren isolierten Berichte wurde nun eine verkehrsübergreifende Internetpublikation zur Verkehrspolitik des Bundes entwickelt. Diese wird periodisch auf den neuesten Stand gebracht.

---

#### **Adresse für Rückfragen:**

Adrian Bader, Projektleiter  
Tel. 031 325 78 61

---

#### **Herausgeber:**

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation  
Internet: <http://www.uvek.admin.ch/index.html?lang=de>

---

Die Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft  
[Kontakt](#) | [Rechtliches](#)

---

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de>

# 6 Ämter

1-1 Im eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK arbeiten sechs Ämter an der Verkehrspolitik mit.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt,  
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

# 3 Ziele

2-1 Nachhaltigkeit verfolgt drei Ziele: den Schutz der natürlichen Umwelt, der wirtschaftlichen Effizienz und der gesellschaftlichen Solidarität.

## 2.7 Mio. Erdumrundungen

4-1a In der Schweiz werden im Landverkehr jährlich rund 109 Milliarden Personenkilometer zurückgelegt: Das entspricht 2.7 Millionen Erdumrundungen.

# Faktenblätter zur Verkehrspolitik des Bundes

## 32%

10-3 Der Anteil der Verkehrsflächen an der Siedlungsfläche beträgt gemäss Arealstatistik rund 32 Prozent.

## 37 km

3-1 Jede in der Schweiz wohnhafte Person legt pro Tag durchschnittlich 37 Kilometer zurück.

## 34.6 km

6-1 Die Lötschberg-Basisstrecke mit dem 34.6 Kilometer langen Basistunnel zwischen Frutigen im Berner Oberland und Raron im Wallis wurde am 15. Juni 2007 offiziell eröffnet.

**3 Landesflughäfen;  
11 Regionalflugplätze;  
rund 100 Flugfelder,  
Helikopterlandeplätze  
und Gebirgslandeplätze**

7-1 Die schweizerische Flugplatzinfrastruktur besteht aus den drei Landesflughäfen (Zürich, Genf–Cointrin, Basel–Mulhouse), den elf Regionalflugplätzen sowie den insgesamt rund 100 Flugfeldern, Helikopterlandeplätzen und Gebirgslandeplätzen.

## 893 km<sup>2</sup>

9-2 1995 betrug die Verkehrsfläche in der Schweiz 89'329 Hektaren oder 893 Quadratkilometer. Das entspricht etwa der Grösse des Kantons Jura.

**60 Standseilbahnen  
210 Seilbahnen  
580 Luftseilbahnen  
1300 Schlepplifte**

8-1 In der Schweiz sind heute rund 60 Standseilbahnen und 580 Luftseilbahnen mit eidgenössischer Konzession in Betrieb. Neben den eidgenössisch konzessionierten Seilbahnen werden 210 Seilbahnen sowie rund 1300 Schlepplifte mit kantonaler Bewilligung betrieben.

## 1900 km

5-1 Nach Fertigstellung aller Abschnitte wird das Nationalstrassennetz etwa 1900 Kilometer umfassen. Dies wird voraussichtlich 2024 der Fall sein.

---

## Vorwort

Allen Klagen über die langsamen Mühlen der direkten Demokratie zum Trotz hat sich in der Verkehrspolitik in den letzten zehn Jahren sehr vieles getan:

- Die Schweiz schloss mit der EU ein Land- und ein Luftverkehrsabkommen ab.
- Wir haben die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) eingeführt.
- Wir haben die Finanzierung der Grossvorhaben beim öffentlichen Verkehr auf eine tragfähige Basis gestellt.
- Die erste Etappe von Bahn 2000 ist in Betrieb und verkürzt die Reisezeiten zwischen vielen Städten erheblich.
- Wir konnten den Infrastrukturfonds einführen, welcher unter anderem Geld für den Agglomerationsverkehr und die Engpassbeseitigung auf den Nationalstrassen zur Verfügung stellt.
- Der Basistunnel durch den Lötschberg ist in Betrieb und bringt das Wallis und die Deutschschweiz näher zusammen.
- Der Gotthardbasistunnel ist zu drei Vierteln ausgebrochen.
- Die Opferzahlen im Verkehr sind trotz höheren Verkehrsleistungen zurückgegangen.

Diese Fortschritte mussten teilweise hart errungen werden und ich bin allen dankbar, die dazu beigetragen haben. Dieses Ringen um mehr Nachhaltigkeit im Verkehr geht aber weiter. Für die nächsten Jahre haben wir uns insbesondere folgende Ziele gesetzt:

- Die LSVA soll in Absprache mit der EU durch eine Alpen-Transitbörse ergänzt werden, um die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene zu erhöhen.
- Eine zweite Etappe von Bahn 2000 (Zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur ZEB) soll die Schienenkapazitäten weiter erhöhen, mehr Knotenbahnhöfe bringen und teilweise auch die Reisezeiten beschleunigen.
- Auf den Nationalstrassen sollen Engpässe mit zusätzlichen Spuren entschärft werden.

- Die Anbindung an die internationalen Hochgeschwindigkeitszüge soll weiter verbessert werden.
- Die Basistunnels durch den Gotthard und den Ceneri sind im Bau – sie werden nicht nur die Reisezeiten im Nord-Südverkehr spürbar verkürzen, sondern auch für den Güterverkehr auf der Schiene einen Quantensprung mit sich bringen.
- Die Raumplanung und die Verkehrspolitik sollen stärker aufeinander abgestimmt werden, wie dies bei den Agglomerationsprogrammen bereits vorgespurt wird.
- Unsere drei Landesflughäfen sollen ihrer Bedeutung entsprechend betrieben werden können.

Diesen Entwicklungen wollen wir auch in der Kommunikation Rechnung tragen. Die längst vergriffene Schrift «Verkehr gestern heute morgen» erscheint nun elektronisch und mit aktualisierbaren Faktenblättern. Damit wollen wir das Verständnis für die Schweizer Verkehrspolitik weiter vertiefen.



© UVEK/Beatrice Devènes

Moritz Leuenberger

Moritz Leuenberger

# Inhalt

<b>1 Who is Who im Verkehr</b>	<b>Seite 3</b>	<b>6 Landverkehr – Schiene</b>	<b>Seite 46</b>
1-1 Die Ämter und ihre Aufgaben	4	6-1 Neue Schienen durch die Alpen	47
<b>2 UVEK Strategie</b>	<b>6</b>	6-2 Die Bahn 2000	48
2-1 Übergeordnete Leitlinien des Bundesrates	7	6-3 Weiterer Ausbau der Schienen	49
2-2 Strategie zur Entwicklung der nationalen Infrastrukturen	8	6-4 Reformen erhöhen die Qualität der Bahn	51
2-3 Die Ziele in der Raumentwicklung	10	6-5 Schneller zu den Nachbarn	52
2-4 Die Ziele der Verkehrspolitik	11	6-6 Sicherheit im öffentlichen Verkehr	53
2-5 Verkehr und Umwelt	12	6-7 ETCS: Moderne Sicherheit auf Schienen	54
2-6 Verkehr und Energie	13	6-8 Lärmsanierung der Eisenbahnen	55
<b>3 Gesamtverkehr</b>	<b>14</b>	6-9 Finanzierung des regionalen Personenverkehrs	56
3-1 37 Kilometer pro Tag	15	6-10 Keine Behinderung im öffentlichen Verkehr	57
3-2 Die Vorteile der kombinierten Mobilität	16	<b>7 Luftverkehr</b>	<b>58</b>
3-3 Messbare Nachhaltigkeit	17	7-1 Die Zivilluftfahrt in der Schweiz	59
<b>4 Landverkehr – Allgemein</b>	<b>18</b>	7-2 Luftfahrtpolitik des Bundes	60
4-1a 2.7 Millionen Mal um die Erde	19	7-3 Hohe Sicherheit	61
4-1b Der Güterverkehr wächst weiter	21	7-4 Luftfahrt und Nachhaltigkeit	62
4-2a Die Bahn holt bis 2030 auf	23	7-5 Die Luftverkehrsabkommen	63
4-2b Bis 30 Prozent mehr Personenverkehr	24	<b>8 Weitere Verkehrsträger</b>	<b>65</b>
4-3 82 Milliarden Franken für den Verkehr	26	8-1 Der Bund beaufsichtigt 640 Seilbahnen	66
4-4 Die Finanzierung der Schieneninfrastruktur	28	8-2 Der Rhein als freier Zugang zum Meer	67
4-5 Die externen Kosten und Nutzen	29	8-3 Regeln für die Binnenschifffahrt	68
4-6 Die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	30	<b>9 Verkehr und Raumordnung</b>	<b>69</b>
4-7 Die Alpentransitbörse dient der Verlagerung	32	9-1 Raumentwicklung und Mobilität	70
4-8 Das Landverkehrsabkommen mit der EU	33	9-2 893 km <sup>2</sup> für den Verkehr	72
4-9 So funktioniert die Verlagerungspolitik	34	9-3 Das Raumkonzept Schweiz	73
4-10 Der Bund unterstützt die Agglomerationen	35	9-4 Der Sachplan Verkehr dient der Koordination	75
<b>5 Landverkehr – Strasse</b>	<b>36</b>	9-5 Räumliche Auswirkungen von Verkehrswegen	77
5-1 Fertigstellung des Nationalstrassennetzes	37	9-6 Erreichbarkeit	78
5-2 Beseitigung von Engpässen	39	<b>10 Verkehr und Umwelt</b>	<b>79</b>
5-3 Besserer Verkehrsfluss dank Verkehrsmanagement	40	10-1 Der Verkehrslärm und seine Folgen	80
5-4 Mehr Sicherheit auf der Strasse	42	10-2 Wie der Verkehr die Luft belastet	82
5-5 Mehr Langsamverkehr nützt allen	43	10-3 Verkehr und natürliche Lebensräume	84
5-6 Der Schutz historischer Verkehrswege	44	10-4 Verkehr und Klima	85
		10-5 Der Energieverbrauch des Verkehrs	86
		10-6 Instrumente zur Reduktion des Treibstoffverbrauchs	87
		Impressum	88

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,  
Energie und Kommunikation (UVEK)  
Generalsekretariat  
Bundeshaus Nord  
Kochergasse 10  
3003 Bern  
info@gs-uvek.admin.ch  
www.uvek.admin.ch

### **Projektleitung**

Adrian Bader, Bundesamt für Raumentwicklung ARE

### **Grafische Gestaltung**

Hahn und Zimmermann, Bern

Cette publication existe également en français

### **Bezugsquelle**

www.uvek.admin.ch  
11.2009